

*Stichopus Ludwigi* n. sp.

Taf. VIII, Fig. 24, a—f.

Fundnotiz: Station ?, Südwest-Australien (ohne nähere Angabe)  
(3 Exempl.).

Da die Diagnose keiner bisher bekannten *Stichopus*-Form auf diese Tiere zutrifft, stelle ich sie als eine neue Art auf.

Die Tiere sind 10 und 11 cm lang und 4–5 cm breit, schlecht konserviert, dabei zum Teil stark geschrumpft. Die Grundfarbe der Körperhaut ist ein rötliches Grau. Auf der Bauchseite finden sich außerdem verstreut kleinere schwarze bis braune Flecken. Die beiden seitlichen Radien des Triviums und die 2 dorsalen des Biviums weisen scharf markierte schwarze Punkte auf, die mehr oder weniger in 2–3-zeiligen Reihen angeordnet sind und die zurückgezogenen Papillen darstellen. Die Endscheibe derselben ist sehr reduziert. Außerdem finden sich auf dem Rücken große, schwarze bis braune Fleckfärbungen; bei einem Tier war der ganze Rücken schwarzbraun gefärbt, doch waren die schwarzen Rückenpapillen noch sehr deutlich zu erkennen. Tentakel und Füßchen waren sämtlich eingezogen, die Bauchseite scheint wie von feinen Nadelstichen durchbohrt. Die Haut ist sehr weich, um den Mund herum ist sie in feine Fältchen gelegt, daß der Mund wie von einer Rosette umgeben erscheint. Es sind 20 sehr kurze, hellgelb gefärbte Tentakel vorhanden, eine Polische Blase. Der Kalkring ist kräftig und zeigt eine Form, wie nebenstehende Textfigur zeigt. Die Eingeweide waren bei allen Tieren ausgestoßen, die Anordnung der Geschlechtsschläuche konnte ich aus diesem Grunde nicht feststellen.

Die Kalkkörper der Körperhaut sind Stühlchen und die für das Genus „*Stichopus*“ so charakteristischen C-förmigen Gebilde. Die Stühlchenscheibe ist immer bedornt, sie besitzt 4 primäre Löcher, dazu noch einige sekundäre. Die Zahl der letzteren ist nicht konstant, zur Veranschaulichung verweise ich auf meine Zeichnungen. Der Stiel der Stühlchen besteht aus 4 Stützen, welche durch einen Querbalken verbunden sind und oben in der Krone als 4 Dornen auslaufen. Diese Kronenausbildung ist jedoch nicht konstant, die Zahl der Dornen kann steigen, indem sich jeder einzelne Dorn noch ein- oder mehreremal gabelt; erwähnen möchte ich noch, daß bei den Stühlchen das Primärkreuz nicht in der Ebene der Stühlchenscheibe liegt, wie das ja auch bei den Stühlchen vieler *Aspidochiroten* der Fall ist. Außerdem finden wir noch C-förmige Körper vor, welche in der Mitte etwas angeschwollen sind und sich vor denen von *Stichopus variegatus* durch ihre ungeheure Größe auszeichnen. Die Formen der Kalkkörper aus den Füßchen, den Längsmuskeln, der Schlundhaut und der Kloakenwand gebe ich in meinen Zeichnungen wieder.

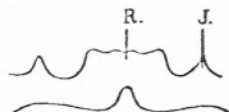
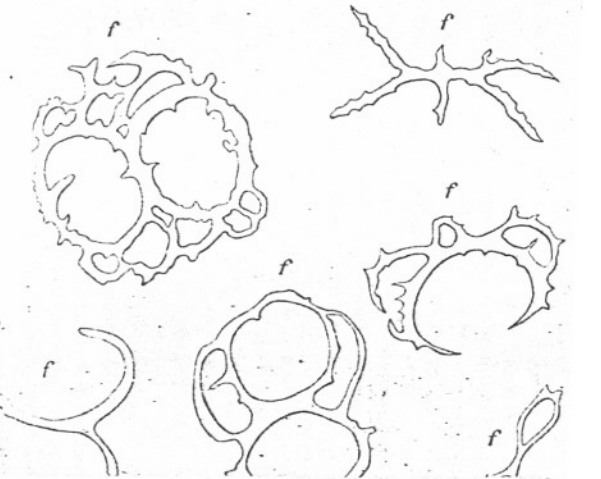
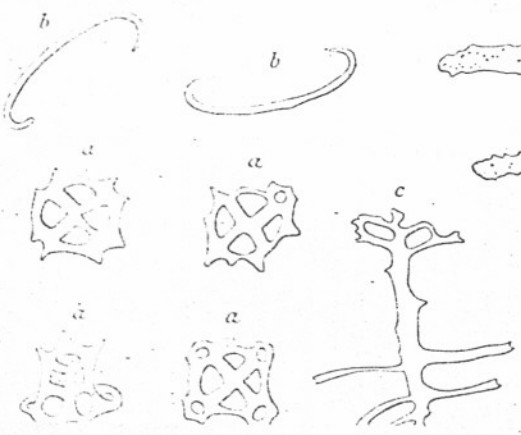
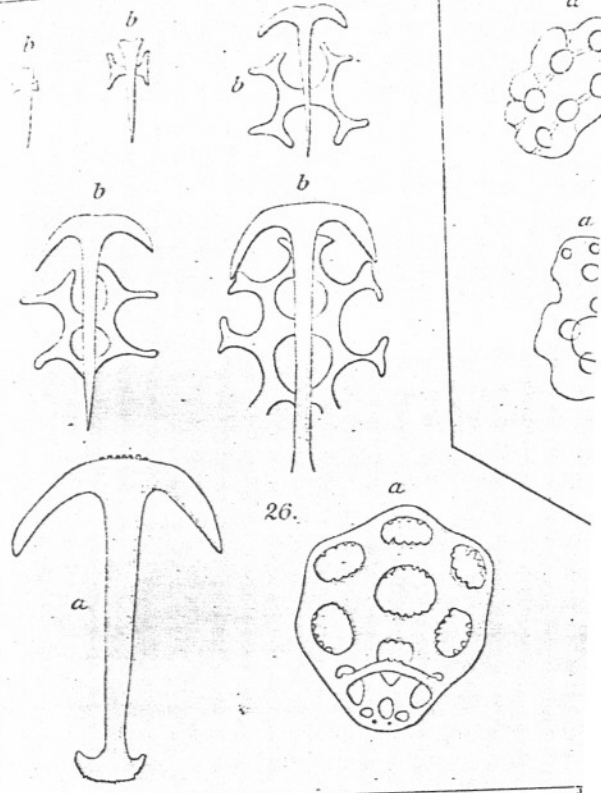
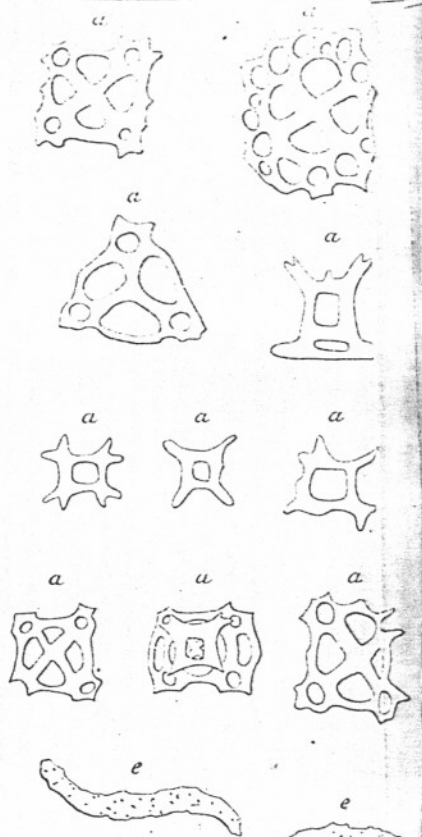
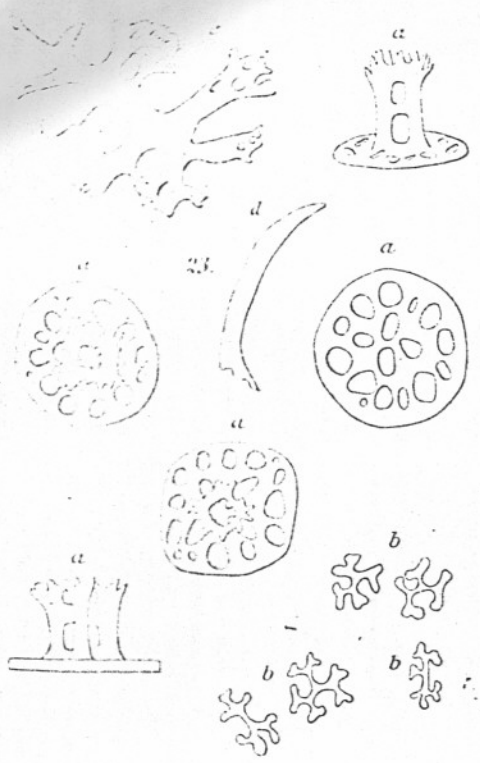


Fig. 1.



24.

26.